Dresdner Volkszeitung

...checkkonto: Leipzig. ...& Komp., Nr. 20613. **Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.** Bankkonto: Gebr. Arnhold, Dresden.

...mentspreis mit der täglichen Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, ...schließlich Bringerlohn monatlich 1.00 M. Durch die Post bezogen ...h 3.00 M., unter Kreuzband für Deutschland und Oesterreich ...3.60. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Wettinerplatz 10. Tel. 25 261. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. **Expedition:** Wettinerplatz 10. Tel. 25 261. Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Inserate werden die 7gespaltene Petitzeile mit 35 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt, ebenso auf Vereinsanzeigen. Inserate müssen bis spätestens ½10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — **Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.**

...286. | Dresden, Montag den 10. Dezember 1917. | 28. Jahrg.

...luß des Waffenstillstandes an der rumänischen Front.

...ungseinstellung Rußlands.

„...it mit Gut und Blut auf dem Schlachtfelde!“

... veröffentlichte die Prawda, das ...chewiki, einen Artikel, in dem die ... Kapitalismus gegen die russische ... wurden. Es sei, so hieß es in ... zweifeln, daß die Clique der ... versuchen werde, in der ver... durch die Macht des ...die Sache des Friedens ... und die Macht des Volkes ...ene Kreise, nicht mit dem ...em, ruft die Prawda aus, ...mokratie aufzutreten! Die ...Italiens werden darüber ...üben an den Interessen ...der Lloyd George und ...rmetzels. Nachdem in ...“ Rußlands Stellung ...wda schließlich die Un... mit dem Auslande ab...ung der Verzinsung ... mit Gut und Blut

...weise zur Aus... neue Schreckens... ...übermitteln. ...ichen Staats... Regierungen ...nd Eisen... einer Daily ... auch alle ... Schieß... Die end... bis zu

...meid... ...ten, dem ...cht, da ...

(W. T.-B.) Amtlich. **Großes Hauptquartier**, den 10. Dezember 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht:

An der flandrischen Front und in einzelnen Abschnitten zwischen der Scarpe und St. Quentin nahm das Artilleriefeuer von mittag an zu.

In kleineren Infanteriegefechten wurden die Engländer westlich von Grainncourt aus einigen Grabenstücken vertrieben. Ein englischer Vorstoß nördlich von La Vacquerie scheiterte.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz:

Kleinere Unternehmungen führten an verschiedenen Stellen der Front zur Gefangennahme einer Anzahl Franzosen. Vielfach lebhafte Feuertätigkeit. Auf dem östlichen Maas-Ufer steigerte sie sich am Abend zu erheblicher Stärke und lebte nach ruhiger Nacht heute morgen erneut auf.

Heeresgruppe Herzog Albrecht:

Bayrische Landwehr drang nördlich von Bures in die französischen Gräben ein, nahm einen Offizier und 41 Mann gefangen und erbeutete einige Maschinengewehre.

Oestlicher Kriegsschauplatz

Die verbündeten Armeen haben mit den russischen und rumänischen Armeen der rumänischen Front zwischen dem Dnjestr und der Donaumündung Waffenstillstand abgeschlossen.

Mazedonische Front.

Keine größeren Kampfhandlungen.

Italienische Front.

Im Piave-Delta erstürmten ungarische Honvedtruppen den italienischen Brückenkopf am Sile östlich von Capo Sile und nahmen mehr als 200 Mann gefangen.

Der erste Generalquartiermeister: **Ludendorff.**

Finanzlage die Aussicht auf einen gänzlichen oder teilweisen Verlust von rund 20 Milliarden einer Katastrophe gleichkommt und in erster Linie das Schicksal der neuen französischen Kriegsanleihe, im weiteren aber auch die Kriegsfinanzierung überhaupt in ernster Weise beeinflussen wird.

*

Der Waffenstillstand an der rumänischen Front.

tu. **Von der schweizerischen Grenze, 10. Dezember.** Wie Havas aus Petersburg berichtet, **hat General Tscherbatschew im Einverständnis mit Rumänien und in vollständiger Uebereinstimmung mit dem revolutionären Militärausschuß auf der ganzen Front der russischen Armee in Rumänien einen Waffenstillstand bis zum Friedensschluß unterzeichnet.**

*

Unter der Ueberschrift „Rumänien und der Friede“ heißt es im Vorwärts: Aus guter Quelle wird uns aus Stockholm gemeldet, daß man sich auf der Seite der Ententeregierungen in bezug auf Rumäniens Verbleiben im Kriege keine großen Hoffnungen macht. Vor allem hält man es für ausgeschlossen, daß die rumänische Regierung eine Situation schaffen wird, die sie mit der jetzigen russischen Regierung in Konflikt bringen könnte, da sich der rumänische Goldvorrat, der infolge der glänzenden Geschäftsjahre auf 900 Millionen Frank angeschwollen ist, in Moskau befindet.

*

Von der schweizerischen Grenze, 9. Dezember. Im Heeresausschuß der französischen Kammer erstattete Minister Pichon einen längeren Bericht über die russisch-deutschen Waffenstillstandsverhandlungen und ihre Rückwirkung auf Rumänien. Der Temps sagt: Die Regierung von Jassy werde früher oder später vor entscheidende politische Entschlüsse gestellt werden. Frankreich verkenne nicht die tragische Lage Rumäniens. Die rumänische Gesandtschaft in Paris teilte den Blättern mit, daß die Regierung Bratianus nichts ohne die Zustimmung der Alliierten unternehmen werde. Wie der Progrès de Lyon hört, sollen **wichtige Veränderungen in der rumänischen Regierung bevorstehen.**

*

Bukarest, 7. Dezember. Zu den Verhandlungen über den ...ffenstillstand an der rumänischen Front schreibt Lumina, das ...t des liberalen Politikers Konstantin Stere: Das Unvermeidliche ist geschehen. Genau ein Jahr, nachdem Bratianu mit seinen ...freunden die rumänische Hauptstadt verlassen hat, wird der ...nach Verhandlungen für einen Waffenstillstand an der rumänischen Front gestellt und erfüllt. Ein Jahr, nachdem ...sinnige Politik Bratianus besiegelt wurde, leuchtete die ...röte des Friedens auch diesem schwergeprüften Lande. Seine ...scheint umwölkt, weil die Regierenden in Jassy jedes Wahn...sind und die Fiktion noch aufrecht erhalten, daß sie Ru...vertreten. Trotzdem wird die Nachricht, daß das Gemetzel ...soll, diesseits und jenseits des Milkow mit dem Gefühl ...erung aufgenommen werden. Ein schweres und schmerz...licher ...f beginnt.

*

Kaledin.

London, 9. Dezember. Nach Meldung der Petersb. Telegr.-...ur vom 8. Dezember bringen die Petersburger Zeitungen ...he Artikel aus dem Dongebiet. Sie melden, daß Kaledin in ...erkaff **eine abwartende Haltung** einnehme. In allen ...n Orten im Dongebiet sei die **Macht in den Händen der Ar...- und Soldatenräte und des ukrainischen Rates.** In den ...n der Arbeiter- und Soldatenräte nehme man an, daß Kaledin ...Kundgebung verbreite; die Regierung ergreife die tatkräftigsten ...nahmen, um sie gebührend zurückzuweisen.

*

Der Lokalanzeiger meldet aus Basel: Dem Petit Parisien ...aus Petersburg gemeldet, daß sich nordwestlich von Rostow ...n zwischen einer Gruppe Kosaken Kaledins und maximalistischen Truppen ein Kampf entwickelt hat.

*

...rotz der Meldung von dem Abschluß der Waffenruhe auch an ...isch-kaukasischen Front hoffen französische Blätter, die kau...mee werde den Maximalisten den Gehorsam verweigern. ...st Nikolai werde noch auftauchen und die Rolle ...rtes spielen. Unterstützt von Kaledin, Kornilow, den ... und den Ententemächten werde Rußland in 12. Stunde ...erden. Diese verzweifelten Hoffnungen liefern den Beweis, ...t die Sache der Entente tatsächlich steht.

Der Konflikt mit den Alliierten.

Amsterdam, 8. Dezember. Die Times erfahren aus Petersburg, daß die Note, worin die britische Regierung sich **weigert, dem Ersuchen der russischen Regierung stattzugeben, die internierten Russen Tschitscherin und Petrow freizulassen,** am **Donnerstag** im Smolni-Institut überreicht wurde.

Stockholm, 9. Dezember. Der hiesige Bolschewiki-Vertreter teilt aus Petersburg vom 4. Dezember mit: **Djelo Naroda habe auf** der französischen Botschaft erfahren, daß die Stellung **Frankreichs** zu den Verhandlungen über eine Waffenruhe unverändert sei. Betreffs der Friedensfrage werde Frankreich **nur mit der verfassunggebenden Versammlung** rechnen, da sie allein den Willen des russischen Volkes ausdrücken könne. Die französische Regierung beabsichtige nicht, die Verbindung mit Rußland abzubrechen, falls Rußland einen Sonderfrieden mit Deutschland schließe. Es sei notwendig, Lebensmittel nach Rumänien durch Rußland zu führen.

*

Entente-Verdächtigungen.

Reuter meldet aus Petersburg: Prawda enthält einen Artikel, worin die Grundbesitzer und Kapitalisten mit dem Lose Duchonins bedroht werden. (??) Bewaffnete Matrosen verhafteten 40 Beamte der Staatsbank, die sich weigerten, mit der maximalistischen Regierung zu arbeiten.

Ein Amsterdamer Blatt meldet aus Petersburg, daß die **Maximalisten**, da sie voraussahen, daß das schließliche Ergebnis der **Wahlen** für die gesetzgebende Versammlung ihnen nicht günstig sein **werde**, beschlossen haben, überall dort, wo die ordentlichen Sowjets zu dem Urteil gelangt sind, daß das **Wahlergebnis** mit dem **Willen des Volkes** nicht übereinstimmt, Neuwahlen auszuschreiben.

*

Eine Kundgebung Krylenkos.

Der Oberbefehlshaber Krylenko hat von Mohilew aus über **die Aufhebung des gegenrevolutionären Hauptquartiers** die folgende Kundgebung an die Mannschaften und Seeleute gerichtet:

„Ich bin an der Spitze der revolutionären Truppen in **Mohilew** eingerückt. Das von allen Seiten umzingelte Hauptquartier hat sich ohne Kampf ergeben. Das letzte Hindernis zur Erreichung des Friedens ist gefallen. Ich kann die traurige Tatsache der Ermordung des früheren Oberbefehlshabers Duchonin nicht mit Stillschweigen übergehen. Der Haß des Volkes hat über die Stränge geschlagen. Trotz allen Versuchen, Duchonin zu retten, wurde er aus dem Wagen gerissen und getötet. Die Flucht des Generals Kornilow am Vorabend des Falles des Hauptquartiers war die Ursache der Ausschreitungen.

Kameraden! Ich kann die Befleckung der Fahne der Revolution nicht zulassen. Derartige Handlungen müssen auf das strengste verurteilt werden. Seid der errungenen Freiheit würdig! Befleckt nicht die Macht des revolutionären Volkes, das kühn im Kampfe, großmütig als Sieger sein muß.

Kameraden! Nach dem Fall des Hauptquartiers gewinnt der Kampf für den Frieden neue Kraft. Die Revolution und die Freiheit rufen Euch auf zur Einigkeit und Manneszucht.“

*

Gegen den Alkohol.

Petersburg, 7. Dezember. (Petersb. Tel.-Agentur.) Trotz der Besetzung plünderte gestern ein Soldatenhaufe den **Weinkeller des** Winterpalais. Die Plünderer wurden **durch militärisches Eingreifen** zerstreut. Die Regierung trifft alle Maßnahmen zur **Vernichtung** sämtlicher Alkoholvorräte.

* * *

Hilfe für die deutschen Kriegsgefangenen.

Berlin, 8. Dezember. Hilfe für die deutschen Kriegsgefangenen in Rußland. Um der Not der deutschen Kriegsgefangenen in Rußland abzuhelfen, sind soeben vier Millionen Mark, davon drei Millionen aus Reichsmitteln und eine Million aus nationalen Spenden der deutschen Schutzmacht Schweden zur Verfügung gestellt worden. Diese Mittel sind in erster Linie zur Beschaffung von Zusatznahrung zur Gefangenenkost und zum Ankauf warmer Unterkleider bestimmt. Das schwedische Rote Kreuz wird wie bisher in tatkräftiger warmherziger Weise für eine zweckentsprechende Verwendung der Gelder sorgen. Auf einem anderen sicheren Wege werden ferner weitere erhebliche Geldmittel zur Versorgung der deutschen Kriegsgefangenen in Rußland in nächster Zeit zur Verteilung gelangen.

* * *

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id416951805-19171210/1 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG